



# DATTELN ERLEBEN

Über 300  
Termine!  
Veranstaltungs-  
kalender  
fürs Vest

Unser Thema:

## Wir haben einen Plan

Andreas Täuber, Geschäftsführer der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft, bringt das viel diskutierte Projekt auf die Zielgerade. Neben der wirtschaftlichen Dimension setzt er auf Nachhaltigkeit.



 Sparkasse  
Vest Recklinghausen

Hertener  
Stadtwerke   
Leistung voller Leben

Diakonie   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

# Wir haben einen Plan

Wer liebt es nicht, wenn ein Plan funktioniert? Ob Stadtentwicklung, berufliche Karriere oder persönliche Ziele – wir erzählen von besonderen Plänen und ihrer Umsetzung.



Die Visualisierung zeigt die Ansicht des geplanten Sees im newPark.

# Impuls für die Region

Seit über 25 Jahren wird das Projekt newPark in unserer Region diskutiert, nun scheint es in greifbare Nähe zu rücken.

Der newPark, eine bedeutende Industriefläche in Datteln, ist Teil eines groß angelegten Landesentwicklungsprojekts, das darauf abzielt, wirtschaftliche Großvorhaben in der Region anzusiedeln. Seit 2016 ist Andreas Täuber als Geschäftsführer der Planungsgesellschaft für das Projekt verantwortlich. „Ich halte den newPark für ein zentrales Projekt, das dringend benötigte Impulse in unsere Region bringt“, sagt er. Das Projekt ist auf einem 290 Hektar großen Areal geplant und soll in zwei Bauabschnitten auf Dattelner Stadtgebiet realisiert werden. Der newPark ist das größte Infrastrukturprojekt in NRW und bietet eine einmalige Chance, Arbeitsplätze zu schaffen und zukunftsfähige Unternehmen anzusiedeln. Diese Aufgabe erfordert viel Einsatz, und ich bin überzeugt, dass man für so ein Projekt brennen muss - und das tue ich“, so Täuber.

Die newPark-Planungsgesellschaft, deren Gesellschaftszweck die Planung und Realisierung des Projektes ist, wurde bereits im Jahr 2009 gegründet.

Während dieser Zeit

wurde die Bauleitplanung vorangetrieben, für die die Stadt Datteln die Grundlagen geschaffen hat. Der newPark ist als Fläche für flächenintensive Großvorhaben im Landesentwicklungsplan (LEP) Nordrhein-Westfalens ausgewiesen. „Als sogenannte „LEP-Fläche“ handelt es sich um eine Fläche für landesbedeutsame Ansiedlungsvorhaben. Folgerichtig wurde die Planungsphase vom Land finanziell gefördert. Die erste Förderphase fand zwischen 2010 und 2015 statt, doch es gab zahlreiche Hürden, darunter beispielsweise auch Klagen gegen die Erschließung der Umgehungsstraße B474N. „Damit muss man rechnen, diese Aufgabe erfordert viel Einsatz. Als Kind dieser Region fühle ich mich tief mit ihrer Zukunft verbunden. Deshalb habe ich mich voll und ganz dem newPark-Projekt verschrieben – aus Überzeugung“, geht Täuber Probleme an.

Der newPark ist eine von „nur“ vier im Landesentwicklungsplan ausgewiesenen Flächen in NRW, die speziell für großflächige Industrieansiedlungen vorgesehen sind. Es ist die einzige LEP-Fläche im rechtsrheinischen Raum und darüber hinaus die einzige Fläche, die sich direkt in einem Ballungsraum befindet. „Hier werden keine mittelständischen Unternehmen angesiedelt, sondern Unternehmen, die große Flächen für ihre Produktion benötigen. Das schafft Arbeitsplätze und ist entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung ganz Nordrhein-Westfalens“, so Täuber. Ein zentrales Ziel ist es, international

Foto: Volker Beushausen



agierende Unternehmen anzuziehen: „Durch das Projekt entstehen bis zu 9.000 Arbeitsplätze, die auch langfristig in der Region erhalten bleiben“, sagt er. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung liegt der Fokus auf Nachhaltigkeit. Es ist geplant, den newPark als klimaneutrales Industriegebiet zu entwickeln. „Wir etablieren im newPark durch intelligente Nutzung, Erzeugung und Verteilung von Energie eine effiziente und emissionsarme Versorgung. Außerdem werden umfangreiche Maßnahmen zum Artenschutz und ein fortschrittliches Regenwassermanagement umgesetzt“, versichert Täuber. Die Vestische Grundstücksgesellschaft verfügt insgesamt über eine Fläche von 503 Hektar. Davon bleiben über 50 Prozent grün bzw. werden ökologisch aufgewertet und für den natur- und artenschutzrechtlichen Ausgleich genutzt. „Damit setzen wir ökologische Standards bei der Entwicklung von Industrieflächen, die meiner Auffassung nach einzigartig sind und als Blaupause für grüne Industrie dienen können“.



Foto: newPark/ VIA Drupsteen. Köln

Der newPark erhält hohe städtebauliche Qualität und eine attraktive Freiraumgestaltung, die nahtlos in die umgebende Parklandschaft eingebettet wird.

Die weitere Finanzierung des Projekts hängt von der Landesförderung ab, die Kosten werden auf 50 Millionen Euro geschätzt. Der Spatenstich für die Erschließung könnte theoretisch sofort erfolgen, praktisch ist man auf die finalen Förderzusagen angewiesen. Täuber betont die große Bedeutung des Projekts für die Emscher-Lippe-Region. Die Entwicklung dieses Zukunftsstandorts ist ein wichtiger Impuls zur Innovationskraft und zur sozialen Stabilität, insbesondere in Anbetracht der Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften, die an den Hochschulen im Vest ausgebildet werden. „Ich lebe diese Verantwortung und möchte den newPark erfolgreich umsetzen“. Abseits seiner Arbeit genießt Täuber es, im Garten zu arbeiten. „Wenn ich Hecken schneide oder den Rasen mähe, habe ich das Gefühl, ein abgeschlossenes Projekt in den Händen zu halten. Diese klare Struktur wünsche ich mir auch für den newPark. Wenn am Ende Arbeitsplätze entstehen durch Unternehmen, die die Region stärken, dann ist das für mich das Beste, was passieren kann.“

**Jennifer von Glahn**

— INFO —  
[www.newpark.de](http://www.newpark.de)